

# Kulturwerkstatt bleibt am Ball

## Der Kontakt zu den eigenen Mitgliedern wird gehalten

**Kaufbeuren (ex).** Auch wenn die Kulturwerkstattpforten geschlossen sind, hält das das Team nicht davon ab, weiter zu arbeiten. Auf die Frage, was ein Theater machen kann, wenn keine Aufführungen und Gruppenstunden stattfinden können, hat das Team einige Antworten gefunden.

Einmal pro Woche bedient sich die Kulturwerkstatt einer Videokonferenz, um sich gegenseitig auf den neuesten Stand zu bringen. Der Kontakt zu den Mitgliedern wird zudem über einen wöchentlichen Newsletter gepflegt.

Auf der Homepage [www.kulturwerkstatt.eu](http://www.kulturwerkstatt.eu) werden unter dem Menüpunkt „Kulturwerkstatt challenge“ für alle Kinder und Jugendlichen Aufgaben gestellt. Die erste „Challenge“

war Briefe schreiben und Bilder malen für das Seniorenheim, da die Bewohner keinen Angehörigenbesuch bekommen können. Es war erstaunlich, wie viele Zuschriften, Bilder und Briefe eingegangen sind. Es gibt Buchtipps, Bastelaufforderungen und das werden nicht die letzten Herausforderungen sein.

---

## THEATER ONLINE

---

Man kann sich drei Theateraufzeichnungen ansehen („Frau Maus und Herr Heinrich“, „Frau Lavendel“, „Moby Dick“). Vom 1. bis 10. Mai war das erste KW Festival mit 24 Aufführungen in zehn Tagen geplant. Nun muss umgeplant werden, was zeitintensiv ist, da keiner weiß, wie lange die



Krise dauert. Doch das KW-Team ist guten Mutes, dass es im Herbst klappen kann.

Es werden Stücke geschrieben, Konzepte entwickelt für die nächsten Inszenierungen (Wolfswald, Schneeweißchen und Rosenrot, Voll verknallt). Die Kulturwerkstatt steht nach wie vor in engem Kontakt mit der Lebenshilfe, vor allem bei der inklusiven WG, arbeitet mit dem Kulturamt zusammen und unterstützt das „Coronale“ Projekt.

Foto: Kulturwerkstatt